Horgenbach

Schulort:	Kanton 1799: Horgenbach	Thurgau Frauenfeld	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs)
Konfession des Orts:	reformiert Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Horgenbach Frauenfeld	Kanton 2015: Gemeinde 2015: Thurgau Frauenfeld
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 85-86v		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 685: Horgenbach, [http://www.stapferenquete.ch/db/685].		
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Horgenbach (Niedere Schule, reformiert)		
23.02.1799			
FREIHEIT. GLEICHHEIT. BEANTWORTUNG: ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN.			
I. Lokal-Verhältnisse.			
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Horgenbach.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Weyler.	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja. in Hauptfällen aber zur gemeine Langdorf bey Frauenfeld.	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zur Kirchen Frauenfeld, aber einen eignen, Agenten	
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum Distrikte Frauenfeld.	
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Kanton Turgäu.	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	15. Haüßer ligen. 5. Minuten von Horgenbach 4. Haüßer sind 1. Viertel-Stund entfernt.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.		
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Ertzenholtz ein Weyler 5. Minuten entfernt woher 13 Kinder, Oberweyden von wo 5 Kinder in die Schule kommen ist ein Hof von einer Viertel Stund entfernt.	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.		
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	[[[Seite 2] Straß anderthalb Viertelstund entfernt. Ellikon anderthalb Viertelstund entfernt, im Kanton Zuhrich, Ußlingen 1/2. Stund entfernt, Distrikte Stekboren, Kurtz Dorf 1. Stund entfernt bey Frauenfeld.	
I.4.a	Ihre Namen.		
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.		
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja in. 2. Klassen.	
II. Unterricht.			
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Das A. B. C. — Buchstabiren, Lesen des Gedruckten und Geschriebenen, auch Schreiben, Rechnen, Singen.	
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Von Martini bis Ende des Merzens.	
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Zum A. B. C. das gewöhnliche Namen büchlein, Zum Buchstabiren und Lesen die beyden Catechismus dann die so genannte Zeugnuß oder Catecismus von Zührich — das Psalmen-buch — das neue Testament und etwa andere gedruckte Bücher. Jm Auswendigen Lehnen Die Catechismi — mehrere Psalmen Davids, und das Wasersche Schulbüchlein.	
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Jch schreibe ihnen nach und nach einzelne Buchstaben vor, Bis zu ganzen Zeduln.	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	6 Stunden, Vor mittags von. 8.11. Uhr, Nachmittnacht von. 1. 4. Uhr.	
III. Personal-Verhältnisse.			
III.11	Schullehrer.		
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Jn Beyseyn des Pfarrers im Kurzdorf er wählen ihn die Orter Horgenbach und Ertzenholtz durch Stimmen Mehrheit.	
III.11.b	Auf welche Weise?		
III.11.c	Wie heißt er?	Jacob Hofman.	
III.11.d	Wo ist er her?	[[[Seite 3] Von Horgenbach.	
III.11.e	Wie alt?	36. Jahr	
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Eine Frau und 4. Kinder.	
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Dieß ist der 3te Winter.	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Nirgends aber da ich die Schule bekommen solte bemühte ich mich, dasjenige noch zu lernen, Waß zur Schule zu wißen nothig war.	
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Einen Güter Gewerb.	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	35. Knaben und Mädchen, diesmah.	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Nemlich <u>19. — 16.</u>	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Nichts; als etwa alle Samstag 6 Stunden.	
IV. Ökonomische Verhältnisse.			
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)		
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nein.	
IV.13.b	Wie stark ist er?		
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?		
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Für die Kinder würde das Papir am alljährlichen Examen aus der Kirchenpfleg Kurzdorf gegeben als eine Belohnung des Fleißes der Kinder.	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	[[[Seite 4] Ja: Wochentlich 3. xr von jedem Kinde.	

IV.15	Schulhaus.	Jst kein Schulhaus vorhanden.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig? Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Meine Wonstube in meinem eignen Hause.
IV.15.b	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Gar nichts
IV.15.c	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Weil es meine Wohnung ist, so muß ich dafür sorgen
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Etwas Weniges an Geld wie folget.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Nichts.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	Die obigen 3. xr. von jedem Kind.
IV.16.B.b	Stiftungen?	auch nichts.
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Nach Acord etwa. 11. fl.
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	Nichts.
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Horgenbach den 23: Hornung 1799 REPUBLIKANISCHER GRUSS U: FREUNDSCHAFT.
Jacob Hofmann — Schulmeister

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 85-86v
Briefkopf	FREIHEIT. GLEICHHEIT. BEANTWORTUNG: ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN.
Transkriptionsdatum	18.10.2010
Datum des Schreibens	23.02.1799
Faksimile	685BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_85-86v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Hofmann
Verfasser Vorname	Jacob
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Horgenbach	Kanton 1799	<u>Thurgau</u>	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs)
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	<u>Frauenfeld</u>		
Ortskategorie		Agentschaft 1799	<u>Horgenbach</u>	Kanton 2015	<u>Thurgau</u>
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Kirchgemeinde 1799	<u>Frauenfeld</u>	Amt 2000	<u>Frauenfeld</u>
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015 Einwohnerzahl 2000	<u>Frauenfeld</u>
Höhenlage					
Geo. Breite	705703				
Geo. Länge	269897				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Horgenbach (ID: 928)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen
eingeteilt?

Ja

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

2

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		19
Mädchen		16
Kinder		35
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1364)

Name: Hofmann
Vorname: Jakob

Weitere Informationen

Alter: 36
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 4
Weitere Verrichtungen? Ja
Beschreibung Hält Schule in seinem eigenen Haus.

Herkunft: Horgenbach
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 3 Jahren
Lehrer seit: 3 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben